

Alternative Zeitung

FÜR BÖBLINGEN UND SINDELFINGEN

Ausgabe 1 · III. Quartal 2020



TAG DER FREIHEIT

Großdemo Berlin

Bei der Großdemo in Berlin am 1. August war die Straße des 17. Juni von der Siegessäule bis zum Brandenburger Tor voller Menschen, also von **mehreren Hunderttausend** Teilnehmern. Die Medien berichten von 15.000 bis 20.000!

Und 2 Stunden vor dem offiziellen Demo-Ende meldeten deren Onlinedienste bereits den Abbruch. Manipulationen a la DDR?



Was kostet der Corona-shutdown?

Quelle: Positionspapier der AfD-Bundestagsfraktion

Seit dem 27. Januar ist das neuartige Coronavirus auf deutschem Boden nachgewiesen. Am 22. März einigten sich Bund und Länder auf Kontaktverbote zur Bekämpfung, welche große Teile des Wirtschaftslebens und nahezu das gesamte öffentliche Leben zum Erliegen brachten. Die AfD-Fraktion fordert eine klare zeitliche Befristung der Maßnahmen und stemmt sich gegen die „Abdankung des Parlaments“.

Die AfD-Fraktion stellt fest, dass die Bundesregierung durch ihr anfangs zögerliches Vorgehen und die Unterschätzung des Virus die späteren harten

Einschnitte in Grundrechte und Wirtschaftsleben zu verantworten hat.

Die Auswirkungen der Sanktionen auf die deutsche Wirtschaft sind verheerend. Das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) geht davon aus, dass 1,8 Millionen Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren können. Weitere 6 Millionen dürften von Kurzarbeit betroffen sein. Die prognostizierten Kosten eines dreimonatigen „Shutdowns“ belaufen sich, einschließlich der der deutschen Haftungen bei EZB und ESM, auf mehr als eine Billion Euro.

Die Kombination aus Massenarbeitslosigkeit, dem Verschwinden ganzer Industrie- und Wirtschaftszweige, dem Auftreten flächendeckender Versorgungsgpässe und Einschränkung von Grund- und Bürgerrechten ergäbe eine Gemengelage, welche wesentlich gefährlicher sein könnte als die Corona-Krise selbst.

Die von der AfD-Fraktion vorgeschlagenen Maßnahmen sollen eine schnellstmögliche Wiederaufnahme des öffentlichen Lebens ermöglichen und den Schaden für unsere Wirtschaft so gering wie möglich halten, ohne die Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung zu gefährden. ■



MARKUS FROHNMAIER

MARTIN HESS

VOLKER MÜNZ

Markus Frohnmaier: „Entwicklungspolitische Herausforderungen der Zukunft“

Martin Hess: „Innere Sicherheit vor dem Kollaps - staatliches Totalversagen“

Volker Münz: „Wirtschaftliche Folgen der Corona-Krise“

**3. September 2020
19:00 Uhr**

**Pension „Zur Margarete“
Otto-Hahn-Str. 31
71069 Sindelfingen**



**Ortsverband
Böblingen/Sindelfingen**

Wie kommen wir aus der Corona-Krise?

Von Dr. Peter Vögele

In 6 Monaten sterben in Deutschland ca. 450 000 Menschen. Von diesen starben an und mit Corona etwas mehr als 9000. Wenn man annimmt, dass nur 50% an Corona starben, dann sind das 1% mehr als normalerweise. Die sogenannte Krise ist wohl mehr politisch verursacht als durch das Virus. Dennoch sind die Bürger besorgt über die Vorstellung eines Christian Drosten, Virologe an der Berliner Charité, dass ca. 60 Mio. Deutsche mit dem Virus infiziert und dadurch immunisiert werden müssten, bevor man die Krise als beendet ansehen kann.

Das würde mehrere Jahre mit den jetzigen Einschränkungen der bürgerlichen Freiheit dauern. Ein realistisches Ende der Krise setzt voraus, dass schon im Jahre 2020 Impfstoffe vorhanden sind, die eine Massenimpfung erlauben. Die konventionelle Herstellung von Impfstoffen kann bis zu 2 Jahre in Anspruch nehmen, da das Antigen in Zellkultur oder im Hühnerei gezüchtet und anschließend isoliert (gereinigt) werden muss. Der Impfstoff muss auch vor der Zulassung geprüft werden, um Nebenwirkungen auszuschließen.

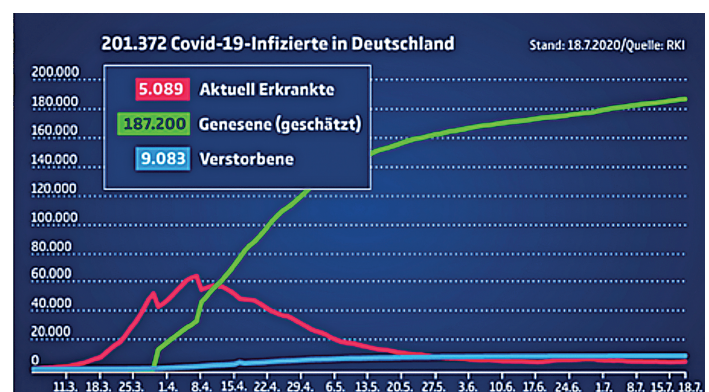
Die Voraussetzungen für einen Impfstoff bereits im Jahre 2020 sind in Deutschland gegeben, weil sowohl die Firma CureVac in Tübingen als auch die Firma BioNTech in Mainz führend in der revolutionären Technologie der mRNA (Boten-RNS) sind. Ein mRNA-Impfstoff wird in hochgereinigter Form im Labor erzeugt und kann deshalb sehr schnell und standardisiert produziert werden.

Der Impfstoff gegen SARS-CoV-21 besteht nicht aus Viren oder Proteinen, sondern aus mRNA, einer Bauanleitung für Proteine, die nach Injektion in den Menschen die Bildung von ungefährlichen Viruspro-

teinen anregt. Sobald diese Proteine im menschlichen Körper gebildet sind, wird eine Immunabwehr gegen diese Proteine und damit auch gegen das Virus ausgelöst.

Der Optimismus für die neuartige Impfstoffherstellung kommt von einer Studie von CureVac im Januar. Es wurde eine mRNA als Impfstoff gegen Tollwut hergestellt und in Phase 1 auf Nebenwirkungen geprüft. Dabei nimmt man zunächst extrem niedrige Konzentrationen des Impfstoffes und steigert diese langsam, um die Nebenwirkungen zu erfassen. Bei diesem Impfstoff gegen Tollwut ergab sich überraschenderweise, dass schon bei einer Konzentration von einem Mikrogramm (ein Millionstel Gramm) eine starke Immunreaktion auftrat.

Sollte ein mRNA-Impfstoff gegen das Corona-Virus schon bei ähnlich niedrigen Konzentrationen wirksam sein, dann können laut Aussage des Chefs von CureVac 200-400 Millionen Impfdosen im Jahr 2021 lieferbar sein und im Jahr 2022 sogar 1 Milliarde Impfdosen. Die Erprobung am Menschen hat bereits zu überraschend positiven Ergebnissen geführt. Die Mainzer Firma BioNTech erwartet die Zulassung schon im Jahre 2020 und hat mit der britischen Regierung die Lieferung von 30 Millionen Impfdosen vereinbart. CureVac ist zwei Monate in Verzögerung und hat ein Abkommen mit der deutschen Regierung getroffen. ■



Der Ruin der Autoindustrie in Baden-Württemberg

Von Klaus Mauch

Landtagskandidat der AfD im Wahlkreis 5 – Fraktionsvorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion

Die Auto-Industrie ist das Herz der Wirtschaft in Baden-Württemberg: von ihr hängen mehr als 2000 Betriebe, die über 100 Milliarden Umsatz erzielen, und eine halbe Million Arbeitsplätze, ab.

Ab 2021 müssen die Autohersteller **für jedes Fahrzeug**, das mehr als 95 Gramm CO₂ emittiert, eine Strafzahlung, die bis zu 10.000 € betragen kann, an die EU abführen. Die auf diese Weise von den Brüsseler Bürokraten erzwungene Wende zum Elektro-Auto führt zum Ruin der Autoindustrie und wird Baden-Württemberg zu einem neuen Ruhrgebiet mit vollständiger Deindustrialisierung machen. Ferdinand Dudenhöfer spricht von einem Tal der Tränen in den nächsten 5 Jahren. Doch auch danach ist keine Besserung in Sicht. Daimler wird wegen der Corona-Krise bereits 2020 einen Milliardenverlust ausweisen. Durch die Strafzahlungen ab 2021 kommen mehrere Hundert Millionen dazu.

Durch die Wende zum Elektro-Auto soll das „Klima gerettet“ werden. Dabei hat Prof. Sinn nachgewiesen, dass bei heutigem Strommix jedes E-Auto mehr CO₂ emittiert als ein moderner Diesel. Die Wertschöpfung der Autofirmen liegt bei den Verbrennungsmotoren, die ein Wunderwerk der Ingenieurskunst sind. Das E-Auto ist eine Primitivtechnologie und deren Wertschöpfung liegt in der Batteriezelle, die wegen der hohen Strom- und Lohnkosten in Deutschland nur mit staatlichen Subventionen hergestellt werden kann. Die technologische Führung beim autonomen Fahren liegt in USA und China. Deutschland kann hier nicht mehr aufholen. **Die Fertigung von E-Autos erfordert nur 15% der Teile und Arbeitskräfte.** Es wird zu Massenentlassungen von mehreren Hunderttausenden kommen, ohne dass andere Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen

dieser Massenarbeitslosigkeit auf die Immobilien- und Warenpreise werden dramatisch sein.

Die gesamte Mobilitätswende kann nur mit planwirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen umgesetzt werden. Subventionen werden nicht reichen: Der Staat muß zu Verboten und direkten Eingriffen in der Privatsphäre greifen.

Alternative Forderungen sind:
Erhalt der Verbrenner-Hochtechnologie im Automobilsektor und Erhalt der damit verbundenen Arbeitsplätze.

Keine willkürliche Festsetzung von CO₂-Grenzwerten, die wegen eines wissenschaftlich nicht gesicherten „Klimaschutzes“ gefordert werden.

Wiederherstellung einer freien Marktwirtschaft ohne planwirtschaftliche Maßnahmen zur Durchsetzung der „Großen Transformation“.

Keine Subventionierung oder eine Quotenregelung für E-Fahrzeuge und freier Wettbewerb von Antriebsarten

Angleichung der Grenzwerte von Stickoxiden auf 100 Mikrogramm pro Kubikmeter wie in den USA gelten.

Herausgeber:

Ortsverband Böblingen/Sindelfingen der AfD

Anschrift:

Alternative für Deutschland Baden-Württemberg
Postfach 1246 · 71103 Magstadt

Email: az@afd-kreis-bb.de

Redaktion: Gesamtvorstand des Ortsverbandes.

Redaktionsleitung: Dr. Peter Vögele